Die Gemeinde Haiming informiert:

PRESSEMITTEILUNG
der Bürgerinitiative Netzwerk Trinkwasser e.V. (BINT)

Sportliche Fristen
Fristablauf droht: BINT bündelt Ansprüche gegen Dyneon/3M – Umweltpreisträgerin Dr. Roda Verheyen übernimmt juristische Vertretung

Burghausen / Altötting. Im Skandal um die PFAS- und PFOA-Boden- und Umweltbelastungen im Chemiedreieck setzt die Bürgerinitiative Netzwerk Trinkwasser e.V. (BINT) auf eine juristische Vertretung von höchstem Rang: Rechtsanwältin Dr. Roda Verheyen von der Hamburger Kanzlei Günther wird die betroffenen Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer bei der Geltendmachung ihrer Rechte unterstützen. Verheyen wurde erst vor zwei Tagen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem renommierten Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) ausgezeichnet.

Aufgrund des Deals zwischen 3M und der Schweizer Investmentgesellschaft Capmont über den Verkauf von Dyneon gelten für die Sicherung von Ansprüchen nach § 303 Aktiengesetz streng einzuhaltende gesetzliche Fristen zum Jahresende 2026. BINT ruft alle betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner dringend dazu auf, aktiv zu werden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Das Spektrum möglicher Entschädigungen und Ersatzansprüche reicht von Wertverlusten der Grundstücke über die Übernahme von Kosten für Bodenmessungen und Erdaushub bis hin zur Deponierung und dem Bodenaustausch.

Wichtige Termine und Ablauf für Betroffene:

- **Informationsveranstaltung zur Anspruchsanmeldung:**
  - **Wann:** Mittwoch, 4. November 2026 um 19:00 Uhr
  - **Wo:** Bürgerhaus Burghausen

Auf dieser kostenlosen Veranstaltung erläutert Dr. Roda Verheyen persönlich die rechtlichen Rahmenbedingungen und Schritte. Der Kostenbeitrag im Falle einer konkreten Anspruchsmeldung liegt je nach Teilnehmendenzahl bei etwa 300 bis 400 Euro zzgl. MwSt. pro Fall.

- **Sammelfrist für Unterlagen:**

Die BINT bündelt die Dokumente vor Ort und übergibt diese als Gesamtpaket an die Kanzlei Günther. Damit die Kanzlei die Ansprüche rechtzeitig vor dem Jahresende prüfen und einreichen kann, müssen alle vollständigen Unterlagen **spätestens bis zum 1. Dezember 2026** bei der BINT vorliegen.

Erwartete Verdopplung des Belastungsgebiets auf 380 km²

Während vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht München derzeit noch über die Freigabe der konkreten Bodenmesswerte verhandelt wird, zeichnet sich eine massive Ausweitung des betroffenen Gebiets ab. Bisher umfasste das gesicherte Belastungsgebiet – basierend auf der ERM-Bodenuntersuchung im Auftrag von Dyneon aus dem Jahr 2018 – rund 190 km² östlich der Staatsstraße zwischen Neuötting und Emmerting bis hin zur Salzach als grobe östliche Grenze.

Neueste Orientierungswerte deuten jedoch auf eine Verdopplung der Zone auf ca. 380 km² hin. Es ist davon auszugehen, dass Altötting und Neuötting in der erweiterten Zone liegen werden. Die äußeren Grenzen könnten sich im Westen bis Polling, im Süden bis Garching und im Norden bis Reischach erstrecken.

Eine exaktere Bestimmung des Gebiets sowie eine überarbeitete Karte sind erst möglich, sobald das Verwaltungsgericht entscheidet. Die BINT hatte sich intensiv für diese Klärung eingesetzt und hofft nun auf ein baldiges Urteil im Streit zwischen Dyneon und dem Landratsamt, das die Daten der Öffentlichkeit zugänglich machen möchte. Da die Fristen drängen, informiert die BINT vorsorglich bereits jetzt auf Basis dieser vorläufigen Abgrenzungen.

Forderung nach Transparenz und finanzieller Verantwortung

Die Bürgerinitiative kritisiert zudem die finanziellen und ökologischen Lasten, die auf die Bevölkerung abgewälzt werden. Wie Recherchen des Magazins *Beobachter* offenlegen, profitierte die Gemeinde Burgkirchen über Jahre hinweg kaum von Gewerbesteuern aus der PFOA-Produktion, da Gewinne durch Steuertricks von Dyneon/3M in der Schweiz versteuert wurden. Gleichzeitig sicherte sich der neue Investor Capmont erhebliche finanzielle Vorteile im Deal der Übernahme, während die Folgeschäden bei der Allgemeinheit hängenbleiben.

BINT unterstützt daher nachdrücklich das juristische Vorgehen der Stadt Burghausen, die gerichtlich mehr als eine Million Euro für Erdaushubkosten einfordert und vorsorglich Ansprüche von bis zu 100 Millionen Euro gegenüber 3M geltend macht. Die BINT hofft, dass alle betroffenen Kommunen sich dem Vorgehen Burghausens anschließen werden. Kernforderung der Bürgerinitiative bleibt die vollständige und lückenlose Offenlegung aller Boden- und Umweltmessdaten.

Pressekontakt:
Bürgerinitiative Netzwerk Trinkwasser e.V. (BINT)
Frank Bremauer (1. Vorsitzender)
E-Mail: redaktion@bint.bayern
Telefon: 0151 29649745
Web: www.bint.bayern

Gemeinde Haiming
Hauptstr. 18, 84533 Haiming
Telefon 08678/9887-0
E-Mail gemeinde@haiming.de